

Rundbrief 372

(21.10. 2024) , VEREIN FÜR GESCHICHTE DES WELTSYSTEMS

<http://www.vgws.org/>

H.- H. Nolte, Bullerbachstr.12, 30890 Barsinghausen

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

es gibt viele gute Nachrichten. Vorweg: Heft 24.1 der ZEITSCHRIFT FÜR WELTGESCHICHTE ist erschienen, vielen Dank an Jürgen Nagel und das Hagener Team!

Christian Lekon hat den Schwerpunkt zum Ende der Imperien herausgegeben. Hinweisen möchte ich auf zwei Rubriken - "Archive der Welt" wird weiter geführt (was die Hoffnung auf handliche Übersichten nährt), und die Rubrik "Reviews" ist wirklich vielfältig geworden - Entwicklung, Globalisierung, Kunstgeschichte, Lateinamerika (Überblick und "Neu-Christen"), alte Handelsrouten, Sklavereien, Völkerrecht, Türkische Außenpolitik, Ukraine . Und vorweg zur Wallerstein-Diskussion. Die ZWG lohnt sich !

Bei anderen "Publikationen aus dem Verein" sind Carl-Hans Hauptmeyers Arbeiten zur Geschichte des Rotary-Clubs in Deutschland und Andrea Komlosys Lehrbuchtext zu ungleicher Arbeitsteilung angezeigt. In den "Lesefrüchten" habe ich auf Marcel van der Lindens Geschichte der Arbeiterbewegungen hingewiesen, und beim Lesen englischsprachiger Journale fiel mir die durch den Wahlkampf aktualisierte US-interne Diskussion über die Stellung der USA in der Welt auf. Das Bewusstsein ist jedenfalls verbreitet, dass, wie Jessica Matthews in ihrem Rückblick auf die Amtszeit Bidens in Foreign Affairs September-Oktober 2024 S. 48 schreibt, "die Periode von Globalisierung und Freihandel vielleicht endgültig zu Ende gegangen ist."

ZWG 24.1: ENDE DER IMPERIEN

Hg. Jürgen Nagel, Hg. des Schwerpunkts Christian Lekon

Beiträge zum Schwerpunkt: Andrea Komlosy: Das Ende vor Augen, **Österreichisch-Ungarische** Strategien zum Machterhalt/ Hans-Heinrich Nolte: Das **Ende der Union** und Gorbatschows Unterschätzung der Nationen/ Christian Lekon: **China** auf dem Weg zum Informal Empire. Die Belt and Road Initiative in der Region des Indischen Ozeans/ Rami Georg Johann: Neue Weltordnung nach der Theorie der **Imperiumsbildung** im 21. Jahrhundert

Beitrag: Harald Kleinschmidt: Die Ende der Koselleck'schen **Begriffshistoriographie**. Dargelegt am Beispiel des Begriffs des Internationalen

Archive der Weltgeschichte: Elisa Frei, Christoph Nebgen: Das Generalarchiv des Jesuitenordens (Archivum Romanum Societatis Jesu, ARSI) und seine sozialgeschichtlichen Bezüge. Die **Gesellschaft Jesu** als ein global player / Hans-Heinrich Nolte: Briefe von Erfindern und Bankern **aus Russland** vor 1900. Alfred Nobel – Rudolf Diesel – Adolf Rotstein – Herman Spitzer

Review: Andrea Komlosy: Immanuel Wallerstein und das **kybernetische Denken**: Avantgarde oder Antipode? Eine Re-Lektüre des Weltsystem-Modells gegen den Strich der Systemtheorie

Rezensionen: Glen Segell Hg.: Development. Globalization. Global Values, and security. Essays in honor of Arno Tausch (Ch.Lekon)/ Carolin Overhoff Ferreira: Dekoloniale Kunstgeschichte. Eine methodische Einführung (S. Hegenbarth)/ Renate Pieper: Geschichte Lateinamerikas seit dem 15. Jahrhundert (J. Francisco & Frederik Schulze)/ Philipp A. Sutner (Hg.): Landhandelsrouten. Adern des Waren und Ideenaustauschs (D. Adamczyk)/ Paulin Ismard (Hg.): Welten der Sklaverei. Eine vergleichende Geschichte (H.-H. Nolte)/ Martin Antero Koskenniemi: To the Uttermost Parts of the Earth. Legal Imagination and International Power 1300 – 1870 (H. Kleinschmidt) / Henryk Szlaifer: Jews and New Christians in the Making of the Atlantic World 16th. – 17th. centuries (A. Tausch) / Daniel-Joseph MacArthur-Seal, Dilek Barlas, William Hale (Hg.): From Enemies to Allies. Turkey and Britain 1916 – 1960 (Ch. Lekon)/ Serhii Plohy: Das Tor Europas. Die Geschichte der Ukraine & Ders.: Der Angriff. Russlands Krieg gegen die Ukraine und seine Folgen für die Welt (H.-H. Nolte).

Nachruf auf Hartmut Elsenhans

PUBLIKATIONEN AUS DEM VEREIN

Carl-Hans Hauptmeyer: Vorwort zu Hermann Schäfer: **Die Rotary Clubs im Nationalsozialismus**. Die ausgeschlossenen und diskriminierten Mitglieder. Ein Gedenkbuch. Göttingen 2024, Wallstein) 892 S., geb., Schutzumschlag, ISBN 978-3-8353-5635-1 € 38,00 (D) / € 39,10 (A)

Carl-Hans Hauptmeyer: Célébrer et se souvenir sans occulter. **Les Rotary clubs allemands dans les heures glorieuses et sombres** - Georg Kohler, Niklaus Peter (éd.): La difficulté de faire bien - Un siècle de service, d'affaires et d'amitié - Zurich 2024, pg. 86-121. ¹

Andrea Komlosy: Ausbeutung und Aneignung von Arbeit im internationalen **System ungleicher Arbeitsteilung**, in: itdb Forschungsforum 1 (2024): «Begriffserklärungen in Wissenschaft und Bildung: Arbeit»: <https://itdb.ch/index.php/itdb/article/view/1301>

LESEFRÜCHTE

Marcel van der Linden: ...Erkämpft das Menschenrecht“ . **Vom Aufstieg und Niedergang klassischer Arbeiter:innen Bewegungen**. Wien 2024 (Promedia) ISBN 978-3-85371-737-6, 216 S., davon 6 (kleingedrucktes) Register. 15 Tabellen und Abbildungen (z.B. S. 66 Sozialdemokratische Wahlergebnisse 1920 – 2019 in 18 Staaten zwischen Neu-Seeland und Norwegen).

Van der Linden, ehemals Forschungsdirektor des Internationalen Instituts für Sozialgeschichte in Amsterdam und Träger des Bochumer Historikerpreises, legte eine vielfältige und faktenreiche Geschichte der Arbeiterbewegung vor. Er gliedert die Richtungen in Anarchismus, Syndikalismus, Sozialdemokratie, Kommunismus und Gewerkschaften und widmet Bolschewismus und Leninismus einen Exkurs bis 1917, da dieser danach keine Bewegung mehr gewesen sei. Ob der "Bewegungscharakter" so ganz verloren gegangen ist, auch wenn die Parteispitze sowohl den Staat als auch die Partei dominiert hat, kann man vielleicht diskutieren; der Klarheit des Buchs dient der Ausschluss der UdSSR aber fraglos.

Am Ende schon des 20. Jahrhunderts nahm die politische Macht der traditionellen Arbeiterbewegungen insgesamt ab, trotz des steigenden Anteils von Arbeiterinnen und Arbeitern an der Weltbevölkerung – der Anteil von Menschen, die vollständig von Löhnen abhängen, stieg zwischen 1919 und 2018 von 41,5 auf 51,4%, die „Proletarisierung“ schritt also deutlich fort. Diese Krise der Arbeiterbewegungen ist in gewissem Sinn das Kernthema des Buches; van der Lindens Votum ist für den „Versuch“...“eine neue Arbeiterbewegung zu

¹ Zur deutschsprachigen Ausgabe vgl. Rundbrief 364.

schaffen“, dominiert nicht von weißen Männern, sondern von Frauen und Farbigen, mit einer neuen internationalen Einheitsstruktur und demokratischeren Verfassungen als die bestehenden Parteien bzw. Gewerkschaften sowie weniger Bezug auf die Nationalstaaten.

Ein wichtiges Buch, das durch viele Tabellen und Schaubilder besticht. Wer seine Bildung über die „soziale Bewegung“ mal mit Werner Hofmann oder Wolfgang Abendroth angefangen hat, wird auf den weiten, durch mehrere Katastrophen durchbrochenen Entwicklungsbogen verwiesen, der die erste Hälfte des 20. vom beginnenden 21. Jahrhundert verbindet und zunehmend auch trennt. Vielleicht unterschätzt van der Linden die Rolle des Nationalismus gerade der kleinen Nationen für das Selbstbewusstsein der Mitglieder, oder auch die Interessen des Kapitals an Freiräumen zwischen möglichst vielen Nationen, in denen Handel nicht eng kontrolliert oder auch nur steuerlich belastet werden kann; vielleicht ist seine Hoffnung auf Verringerung von Komplexität und Aufbau einer globalen Bewegung zu groß. Aber dieses Buch von Aufstieg und Niedergang sollte jeder gelesen haben.

America first or America adrift ?

The Economist October 19th. 2024/

Foreign Affairs September/October 2024

Der zusammenfassende Titel des Economist ist „The Envy of the World“. Die USA, so der Leitartikel, erwirtschafteten 1990 etwa 2/5, heute die Hälfte des GDP der G7. Pro Person ist die Wertschöpfung in den USA 30% höher als in Westeuropa und 60% höher als in Japan. Die Abstände haben sich seit 1990 etwa verdoppelt. Seine großen Technikfirmen sind mehr wert, als die Kapitalsummen der Aktien in Großbritannien, Kanada, Deutschland und Japan zusammen; allein Amazon gibt mehr für Research and Development aus als alle britischen Firmen vereint. Dass im Kontext des Aufstiegs der asiatischen Tiger und des Südens der Anteil der USA an der Weltwirtschaft zwischen 1990 und 2024 von 21% auf 16% gesunken ist, wird erwähnt, aber nicht im Leitartikel (sondern S.40+5). Der Anteil des Rests der G7 sank demnach von 29% auf 16%. Nb.: beide Kandidaten der Präsidentschaftswahl hält der Economist für die USA wegen ihren Tendenzen zu Protektionismus und zu Verschuldung für gefährlich, Trump schätzt er aber für gefährlicher ein als Harris, weil der außerdem Zölle erheben und Millionen Mitbewohner deportieren will, die voll in den Arbeitsmarkt integriert sind.

Der zusammenfassende Titel von Foreign Affairs ist „America Adrift“. Condoleezza Rice kritisiert, dass die USA schlecht mit den Regierungen der aufstei-

genden oder „noch“ wichtigen Großmächte wie China und Russland vernetzt ist. Sie entwirft dann ein Programm zur Fortdauer der Hegemonie der USA, fordert z.B., die Rüstung so weit zu erhöhen, dass China, Russland und der Iran ihre strategischen Ziele nicht erreichen können; dann die Durchsetzung von mehr affirmativer Ideologie in den „Kulturinstitutionen der Elite“ (S.24) und reale Hilfen für die Opfer des Neoliberalismus: „Diesmal kann es keine Plattitüden mehr darüber geben, als ob die Globalisierung Vorteile für alle biete“ (S.25). „Die Zukunft wird von der Allianz demokratischer Staaten mit freiem Markt bestimmt werden oder von den revisionistischen Mächten, die zu einem Mix aus territorialen Eroberungen nach außen und autoritärer Praxis nach innen zurück wollen.“ Dass die Armee der USA für den modernen Krieg mit Drohnen und KI nicht ausgerüstet ist, meinen Mark A. Malley und Eric Schmidt im selben Heft. Und Amy Zegart beklagt, dass Grundlagen amerikanischer Stärke zerbröckeln, weil Innovation und Antizipationskraft abnehmen, die Schüler schlechtere Lernleistungen bringen (besonders in Mathematik und Naturwissenschaften, in denen kleine Staaten chinesischer Kultur wie Singapur und Taiwan an der Spitze stehen- S.142²). Amerikas Anziehungskraft für ausländische Talente wird als wesentliche Stärke des Landes gezeigt (45% aller 500 im Jahr 2020 bei Fortune gelisteten Unternehmen wurden von Einwanderern der 1. oder 2. Generation gegründet, 40% der amerikanischen Nobelpreisträger seit 2000 waren/sind im Ausland geboren, S.143) – aber die Immigrationsregeln zwingen viele ausländische Studenten, nach dem Examen das Land zu verlassen. Wie gehen die USA mit der Erosion ihrer hegemonialen Macht um? Kann man einer klugen Frau wie Condoleeza Rice unterstellen, dass sie auch über multipolare Lösungen nachdenkt, auch wenn sie hier für die Fortführung der Hegemonie plädiert ³? Sie bezieht sich auf George Kennans berühmte Wendung am Beginn des Kalten Kriegs, die Expansion der UdSSR sei ein „test for national quality“ der USA und diese sollten dem „Schicksal“ für die Chance „for pulling yourselves together“ danken.⁴ Aber trägt der Rekurs? Kennan schrieb am Beginn der Hochphase der Macht der globalen Nation USA, in denen damals z.B. 29% des GDP der Welt erwirtschaftet wurden⁵, heute sind es 16% (s.o.).

2Die Schweiz steht in dieser Statistik des 2022 „Programm for International Student Assessment“ in Mathematik auf Platz 8, Österreich auf Platz 16, Deutschland auf Platz 25, die USA auf Platz 34.

3 Als gelernter Germanist bitte ich um Erlaubnis, hoffnungsvoll Gottfried Benn zu zitieren: „Noch einmal ein Vermuten, wo längst Gewissheit wacht: ...“ Gesammelte Werke III, Wiesbaden 1960, S. 174. Liegt Rice eine solche heimliche Gewissheit zugrunde? Es ist ja eher ein Durchhalte-Programm, das sie präsentiert.

4 X: The Sources of Soviet Conduct, in Foreign Affairs 25 (1946/47), S. 566 – 582, hier Auszüge S. 581, zitiert Hans-Heinrich Nolte: Gruppeninteressen und Außenpolitik. Die Sowjetunion in der Geschichte Internationaler Beziehungen, Göttingen 1979, S. 62.

5 Angus Maddison: Contours of the World Economy, ²Oxford 2007, S. 380 (für 1950). Dieser Anteil sank von da an kontinuierlich, schon 1973 auf 22,1%, vgl. oben.

Aktuelle Stellenangebote . [WissenschaftlicheStellenangebote.com](https://www.WissenschaftlicheStellenangebote.com)

ZUKUNFT OSTEUROPA VII. Berufschancen nach der Zeitenwende: 10. Januar 2025

Veranstaltungszentrum der Ruhr-Universität Bochum

Bewerbung <https://dgo-online.org/kalender/berlin/2025/zukunft-osteuropa-vii/>

In Kooperation mit dem Osteuropa-Kolleg NRW und der Universitätsallianz Ruhr
OEZA

EINLADUNGEN

Hannover, 05.11.19:30

Carl-Hans Hauptmeyer befragt als Zeitzeugen zur **EXPO 2000** den damaligen Ober-Bürgermeister von Hannover Herbert Schmalstieg. Ort: Rathaus Hannover, Hodlersaal. Der Eintritt ist frei.

Berlin, 20.11. 18:00

Carl-Hans Hauptmeyer: Die **Rotary-Clubs im Nationalsozialismus**. Vorstellung im Haus der Wannseekonferenz (Am Großen Wannsee 56-58, 14109 Berlin, 18-21.00) Anmeldung unter www.ghwk.de (*Vorstellung des Forschungsgangs durch den Autor, Buchvorstellung und Diskussion durch Prof. Dr. Hermann Schäfer, Rüdiger Mahlo, Prof. Thedel von Wallmoden*).

Barsinghausen, 13. November, 16:00 – 18:15, VHS Langenäcker 38

Astrid und Dr. Wilhelm Wortmann (Palästina-Initiative):

Zum Stand des Kriegs/Friedens zwischen Hamas und Israel

Der Überfall der Hamas auf Siedlungen in Israel mit Morden, Vergewaltigungen und Geiselnahmen wird einhellig verurteilt; die Operationen der israelischen Armee im Gazastreifen werden jedoch weltweit unterschiedlich und von vielen als völkerrechtswidrig bewertet. Israel - und Deutschland als Waffenlieferant – wurden sogar vor dem Internationalen Gerichtshof angeklagt. Astrid und Wilhelm Wortmann knüpfen an ihre nüchternen und vielfältigen Berichte im Colloquium am 2. November 2023 an, um die Entwicklung bis zur Gegenwart fortzuführen und korrekte Einschätzungen zu ermöglichen. Sie werden auch die Frage aufwerfen, was danach kommt – und was aus den Millionen Palästinensern in Gaza und in der Westbank wird. Es geht also nicht zuletzt um die Frage, ob und wie Frieden erreicht werden kann.

Präsentationen und Diskussionen von **Hannes Hofbauer: Im Wirtschaftskrieg. Die Sanktionspolitik des Westens** (vgl. Rundbrief 371) mit dem

Autor: 21. Oktober 2024 um 19 Uhr auf der Fürmann Alm, Irlberg 41, 83454 Anger/Bayern // 22. Oktober 2024 um 19 Uhr im Bürgerbüro Schleißheimer Str. 189, 80797 München // 23. Oktober 2024 um 19 Uhr beim Baderwirt, Schrobenhausenerstr. 1, 86571 Langenmosen // 30. Oktober 2024 um 19 Uhr im Saalbau Dornbusch, Eschenheimer Landstr. 248, 60320 Frankfurt/Main // 31. Oktober 2024 um 18 Uhr 30 im Café Bleck (Obergeschoß), Untere Karlstraße 1, 91054 Erlangen // 2. November 2024 um 13 Uhr im Rahmen der Linken Literaturmesse, Künstlerhaus, Königstr. 93, 90402 Nürnberg // 6. November 2024 um 19 Uhr im Bürgerhaus "Alte Feuerwache", Hauptstr. 4, 16761 Hennigsdorf // 7. November 2024 um 19 Uhr im Mozaik, Grunewaldstr. 87, 10823 Berlin // 8. November 2024 um 19 Uhr im "Raum!", Rungestr. 20, 10179 Berlin // 14. November 2024 um 18 Uhr im Turmzimmer im Felsenkeller, Karl Heine-Str. 32, 04229 Leipzig // 22. November 2024 um 18 Uhr in der Aula, Welthaus, An der Schanz 1, 52064 Aachen // 23. November 2024 um 15 Uhr in Köln (Ort wird noch bekanntgegeben) // 27. November 2024 um 19 Uhr im Aktionsradius Wien, Gaußplatz 11, 1200 Wien // 28. November 2024 um 19 Uhr im Schlatterhaus, Österbergstr. 2, 72074 Tübingen // 29. November 2024 um 19 Uhr im Clara Zetkin-Haus, Gorch-Fock-Straße 26, 70619 Stuttgart.

Mit vielen guten Wünschen für den Herbst

Ihr und Euer

Hans-Heinrich Nolte